

Hinterländer Anzeiger / Mittelhessen
LOKALES
BREIDENBACH

Montag, 15.08.2022 - 10:55

Marburg-Biedenkopf: **Bei Kindern Spaß am Lesen wecken**

Der Verein "Mentor - die Leselernhelfer" arbeitet im Hinterland mit vier Grundschulen zusammen und sucht Lese-Paten für Kinder. Andreas Steinhöfel ist Schirmherr des Projekts.



Von Susan Abbe
Redakteurin Biedenkopf



Wenn Kinder gut lesen können, eröffnet ihnen das eine ganz neue Welt. Doch nicht alle Grundschul Kinder haben zu Hause jemanden, der regelmäßig mit ihnen üben kann. Der Verein "Mentor - die Leselernhelfer" will diese Kinder unterstützen. Symbolfoto: Susan Abbe

MARBURG-BIEDENKOPF - Alle Kinder sollen die Chance haben, gut lesen zu lernen. Dafür setzt sich der Verein "Mentor - Die Leselernhelfer" seit einem Jahr in Marburg-Biedenkopf ein. Das Projekt ist richtig gut angelaufen, berichten Vereinschefin Inge Maisch und Schirmherr Andreas Steinhöfel. Mit 13 Grundschulen arbeitet der Verein inzwischen zusammen: 60 Ehrenamtliche helfen dort 60 Kindern beim Lesenlernen. Inge Maisch hofft, dass sich noch mehr Helfer finden. Lese-Paten sucht sie besonders in Gladenbach, aber auch in anderen Hinterlandkommunen.

"Dass Kinder am Ende der Grundschule gut lesen können, ist leider keine Selbstverständlichkeit", sagt Inge Maisch. Untersuchungen zeigten: 20 von 100 Grundschulkindern in Deutschland können am Ende der vierten Klasse nicht ausreichend lesen. Und: Der schulische Erfolg hänge nach wie vor stark von der sozialen Herkunft ab. Den Lehrern bleibe im Unterricht oft zu wenig Zeit, um mit allen Kindern ausreichend zu üben, sagt Maisch. Zu Hause wiederum hätten manche Eltern leider nicht die Zeit und die Fähigkeit, regelmäßig mit ihren Kindern zu lesen.

Der Verein "Mentor - Die Leselernhelfer", der bundesweit aktiv ist, will diese Kinder unterstützen. Vor gut einem Jahr hat Inge Maisch zusammen mit weiteren Ehrenamtlichen den "Mentor"-Regionalverband Marburg-Biedenkopf gegründet. Inzwischen hat der Verein 60 ehrenamtliche Leselernhelfer geworben und an 13 Partner-Grundschulen im Kreis vermittelt.

Vier Grundschulen im Hinterland sind dabei

"Wir arbeiten mit dem 1:1-Prinzip", erklärt Inge Maisch. Das bedeutet: Ein Mentor betreut mindestens ein Jahr lang ein Kind. Beide treffen sich einmal pro Woche für eine Stunde in der Grundschule des Kindes, um gemeinsam zu lesen, aber auch zu spielen, zu erzählen oder zu malen.

Es gehe nicht um Nachhilfeunterricht, betont Maisch. Es gehe vielmehr darum, dass sich eine vertrauensvolle Beziehung zwischen dem Lesekind und seinem Paten entwickelt. Das Kind soll gerne zur wöchentlichen Lese-Stunde kommen, sich dort wohlfühlen und weiterentwickeln können. "Es geht um Bildung durch Bindung", sagt Maisch, "Ziel ist es, bei dem Kind die Freude am Lesen zu wecken."



Inge Maisch und Andreas Steinhöfel setzen sich mit dem Verein „Mentor – die Leselernhelfer“ dafür ein, dass alle Grundschul Kinder eine Chance bekommen, gut lesen zu lernen. *(Foto: Susan Abbe)*

Dass der Verein "Mentor" mit diesem Ansatz genau richtig liegt, hört Inge Maisch immer wieder in Gesprächen mit Lehrern und Schulleitern der Partner-Schulen.

"Für unsere Schule und für unsere Kinder sind die Mentoren Gold wert", sagt etwa Frank Dilling, Leiter der Grundschule Biedenkopf.

Die Biedenkopfer Grundschule war vor einem Jahr die erste im Hinterland, die eine Kooperation mit dem "Mentor"-Verein startete. Heute sind dort sechs Mentoren im Einsatz. Die Kinder, mit denen die Helfer lesen, wurden von den Lehrern der Schule ausgesucht. "Die Lehrer suchen die Kinder aus, von denen sie denken, dass sie vom Lesen mit einem Mentor oder einer Mentorin profitieren", erklärt Maisch das Vorgehen.

Auch bei den Kindern kommt das Programm gut an

Eine der Mentorinnen an der Biedenkopfer Grundschule ist Karin Uth, die nicht nur von den Fortschritten ihres Lesekindes erzählt. Sie berichtet auch, dass die Zeit mit ihrem Lesekind ihr selbst viel bedeutet. "Mit meinem Lesekind bin ich sehr glücklich", sagt Karin Uth. Sogar in den Ferien hat sie sich mit ihrem Lesekind getroffen. Das Kind hatte sich den Extra-Termin gewünscht. "Was will ich mehr", freut sich die Mentorin.

Weitere Leselernhelfer - nicht nur für Grundschulkindern in Biedenkopf - werden dringend gebraucht, sagt Inge Maisch. Denn auch die Grundschule Holzhausen und die Grundschule der Hinterlandsschule in Breidenbach sind Partner des Vereins. In Holzhausen sind bisher fünf, in Breidenbach vier Mentoren im Einsatz. Als vierte Schule im Hinterland ist zudem kürzlich die Grundschule der Gladenbacher Europaschule hinzugekommen, für die Inge Maisch nun ebenfalls Mentoren sucht. Dafür, dass Ehrenamtliche sich für Lesekinder engagieren, wirbt auch der Biedenkopfer Kinderbuchautor Andreas Steinhöfel. Er ist Schirmherr des heimischen "Mentor"-Vereins und lobt vor allem das 1:1-Prinzip. "Das ist ein komplett anderes Lesenlernen als im Klassenverband", sagt Steinhöfel, "das ist mehr ein Vertrauens- als ein Lernprinzip". Gerade für Kinder, die sich schwertun, sei es wichtig, dass Lesenlernen und Geborgenheit Hand in Hand gehen. "Ich hoffe, dass jetzt - wo erste tolle Erfolge sichtbar sind -, noch mehr Mentoren dazukommen", sagt Steinhöfel.

Mitbringen sollten Mentoren laut Inge Maisch vor allem Geduld, Humor und die Bereitschaft, sich einem Kind zuzuwenden. Sie sollten für mindestens ein Jahr die Lese-Patenschaft für ein Kind übernehmen. Und: Leselernhelfer brauchen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis.

Weiterbildungen und Mentoren-Treffen

Der "Mentor"-Verein begleitet die Leselernhelfer in ihrem Engagement. Zu Beginn gibt es ein zwei- bis dreistündiges Qualifizierungsseminar, um die Ehrenamtlichen auf die Treffen mit ihrem Lesekind vorzubereiten. Später bietet der Verein Weiterbildungen und Treffen an, bei denen sich Mentoren auch untereinander austauschen können.

Wer Interesse daran hat, bei "Mentor - die Leselernhelfer - Region Marburg-Biedenkopf" mitzuarbeiten, kann sich bei Inge Maisch melden. Die Vereinsvorsitzende freut sich übrigens nicht nur über neue Leselernhelfer, sondern auch über Ehrenamtliche, die andere Aufgaben im Verein übernehmen möchten. Denn bisher stemmen wenige Vorstandsmitglieder alle organisatorischen Aufgaben allein.

Kontakt: Inge Maisch, Telefon 01 72 - 5 23 86 74, E-Mail:
inge.maisch@perspektivenundberatung.de

*Dieser Artikel wurde ursprünglich am 15.08.2022 um 08:00 Uhr
publiziert.*